

Haushaltsrede 2020/2021 der CDU Ratsfraktion Detmold

Sperrfrist bis 18.12.2019 17:00 Uhr

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
der Verwaltung und der Bürgerschaft,

In diesem Jahr werde ich für die CDU Ratsfraktion auf Rücksicht aller hier Anwesenden nur auf die für uns wichtigsten Punkte eingehen.

Wann spricht man von einer lebens- und liebenswerten Stadt

1. Als einer der wichtigsten Markenkerns muss sich eine Stadt mit guten **Schulen** und verlässlichen **Betreuungsangeboten** für Kinder auszeichnen.
2. Dann sehen wir es als eine unserer wichtigsten Aufgaben an den Bürgern und Bürgerinnen, eine **saubere Stadt** vorzuhalten, in der man **sicher und gern** lebt.
3. Dazu gehören die **Verkehrsinfrastruktur und der ÖPNV** auf den Prüfstand.
4. **Arten-, Umwelt- und Klimaschutz** wird in den zukünftigen Jahren immer mehr Raum einnehmen.
5. Die elementaren Dinge wie auskömmlicher **Wohnraum, medizinische Versorgung und fußläufige Nahversorgung** sind darüber ein Muss.
6. Eine unserer wesentlichen Aufgaben ist es, **wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen** zu garantieren, um Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen.
7. Immer mehr Aufgaben werden bei den Städten und Gemeinden angesiedelt. Dazu bedarf es ausreichendem und **qualifiziertem Personal**. Das „Buhlen“ um die Besten ist in vollem Gange.
8. Ein hoher **Freizeit- und Unterhaltungswert** für die Bürgerinnen und Bürger ist genauso wichtig wie das Ehrenamt, das eine bedeutende Rolle spielt. Wir fördern das **gesellschaftliche Engagement** und das **gesellschaftliche Miteinander**.
9. Die **finanzielle Lage** ließ zu Beginn der Haushaltsplanberatungen Spielräume zu, lässt aber nicht alle Wünsche erfüllen. Seit der AR Sitzung DetCon vom 12.12.2019 ist klar: Es gibt keine Spielräume mehr. **Hier klafft eine Unterdeckung in Millionenhöhe. Wie hoch der Fehlbetrag ist, hängt von der Entwicklung im Haushaltsjahr 2020/2021 ab.**

Ggf. muss der Fehlbetrag aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden. Wir müssen die Pflichtaufgaben im Auge behalten.

1. Schulen/KiTas.

Als Stadt planen wir einen Kindergarten in der ehemaligen Britensiedlung. Unser Schulentwicklungsplan sieht entsprechende Investitionen vor.

Detmold ist vorbildlich, was den Ausbau von Schulen und Kitas angeht. Aber natürlich können wir nicht jeden Wunsch der Schulen erfüllen. Es sind nun mal Bestandschulen, und dort sind bauliche Veränderungen nur sehr schwer oder nur mit hohem finanziellen Aufwand zu realisieren.

Übrigens: 2019 hat das Land NRW mit 18,8 Milliarden € einen Rekord für den Bildungsetat ausgegeben. Es wurden 3,1 Milliarden in die frühkindliche Bildung investiert. Ab 2020/21 wird ein weiteres KiTa-Jahr beitragsfrei.

Zusätzlich stellt Bund, Land, **Kommunen zusätzlich 1,3 Mrd. €** ab 2020/21 für die Qualität der Kinderbetreuung zur Verfügung. Es sind insgesamt 52.000 neue U3-KiTa-Plätze geschaffen worden.

2. Sauberkeit/Ordnung/Sicherheit: Feuerwehr, Ordnungsamt und Polizei

Detmold ist überwiegend sauber und soll es auch bleiben. Die vermüllten Plätze wie z.B. die Standorte der Altglascontainer sind auf unseren Antrag hin gereinigt und erneuert worden. Der Sperrmüll, der dort liegt, wird nun schnell entsorgt. Hier gilt unser Dank Hr. Flake und seinem Team, der unseren Antrag schnell mit den betreffenden Firmen umgesetzt hat.

Die Stadtverwaltung ist natürlich für die Polizei nicht zuständig. Dennoch haben wir mit der Zusammenlegung der Stadtwache und des Ordnungsamtes in der Bürgerberatung ein Signal gesetzt.

Auf unseren Antrag hin wird im Jahr 2020 eine **halbe** zusätzliche Personalstelle im „Kommunalen Ordnungsdienst“ geschaffen, der dann vier Mitarbeiter zählt. Für uns immer noch zu wenig. Es ist aber ein Anfang. Die Mitarbeiter sind dann zukünftig sichtbar auf Streife, um Ordnungswidrigkeiten zu verhindern und zu ahnden und bei Großveranstaltungen mit der Polizei zusammen Sicherheit zu gewährleisten. Das hat dieses Jahr zur Andreasmesse gut geklappt. Die Präsenz war außerordentlich sichtbar.

Detmold sucht Gespräche, auch auf unseren Antrag hin, die interkommunale Zusammenarbeit im Ordnungsdienst mit anderen Gemeinden und Städte zu intensivieren, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Für die Feuerwehr bauen wir ein neues zeitgemäßes Gerätehaus, um die Löschzüge Bentrup und Brokhausen dort zu vereinigen und den Schutz der Bürger zu gewährleisten. **Der beschlossene Brandschutzbedarfsplan wird 1:1 umgesetzt.**

3. ÖPNV, Verkehrsinfrastruktur, insbesondere Parken und Fahrradverkehre

Ein attraktiver sauberer ÖPNV hat in der heutigen Zeit einen hohen Stellenwert um die Klimaziele zu erreichen. Es ist aber nicht das alleinige Allheilmittel. Auch das Fahrrad, gerade im Umkreis von 10 Km, spielt eine wichtige Rolle. Jeder, der mit Fahrrad in die Stadt fährt, benötigt keinen Parkplatz. Aber im ländlichen Bereich, und das sind wir in Detmold, ist der Bürger auch auf den Pkw angewiesen. Und egal mit welchem Antrieb diese Autos fahren, sie benötigen Parkplätze, und das auch oder gerade in Detmolds Zentrum. Allerdings sind wir auf dem Weg, ausreichende Parkflächen kostengünstig vorzuhalten. Die Parkhäuser am Klinikum, Finanzamt, Lustgarten, Rewe und C&A, als auch die Parkplätze Kronenplatz, Bezirksregierung, Werrebogen, Kaiser-Wilhelm Platz, Ferdinand Brune Haus und der auf unseren Antrag hin noch zu bauende Parkplatz an der „Alten Pauline“ sind fußläufig schnell zu erreichen. Wer natürlich exklusiv, bequem und nah am Zentrum parkt, muss tiefer in der Tasche greifen.

Zum Doppelhaushalt beantragten wir pro Jahr 200.000,- € in die Verbesserung der eigenen Fahrradwege zu investieren, um mehr Bürger auf das Rad zu bekommen. Für Detmold als touristisches Ziel von Fahrradfahrern gehört natürlich eine E-Bike Ladestation zur Steigerung der Attraktivität auch dazu.

Weiter möchten wir, dass geprüft wird, ob durch den Wegfall des Zuschlages **von 2,50 €** (im Aufsichtsrat am 12.12.2019 beschlossen) beim Anrufsammeltaxi die Fahrt in Detmold kostengünstiger und dadurch für die Nutzer interessanter wird. Wir lehnen eine Verlängerung der Schichtzeiten und/oder eine Taktverdichtung bei den Buslinien hingegen ab. Linienbusse, die ohne ausreichend Fahrgäste fahren, sind nicht nur unwirtschaftlich, unser Defizit beläuft **sich schon jetzt im ÖPNV für 2020 auf 1,6 Mio. (plus Ausgleichszahlungen 1,5 Mio. €)**, Tendenz steigend, sie sind auch klimaschädlich. Und für Menschen, die in der Gastronomie arbeiten, hilft eine Ausweitung der Fahrzeiten bis 23:00 Uhr rein gar nichts.

4. Arten-, Umwelt- und Klimaschutz

Das Thema Klima ist heute mit fast allen kommunalen Handlungen eng verbunden. Detmold ist klimafreundlich, was uns nicht abhalten darf, noch klimafreundlicher zu werden. Unsere Stadtwerke erreichen die gesetzten Ziele schon lange. Der Detmolder KlimaStrom kommt zu 100 % aus regenerativen Quellen.

Im aktuellen Doppelhaushalt gibt es eine Reihe von Entscheidungen, die sich weiter positiv auf das Klima auswirken. Die grundsätzliche Prüfung des gesamten ÖPNV Liniennetz findet unsere Zustimmung.

Dazu halten wir den ehemaligen Sportplatz „Pinneichen“ nach wie vor **für** hervorragend geeignet, **um** dort einen Bürgerpark zu erschaffen, der nicht nur klima- und bürgerfreundlich ist, sondern auch die bessere Alternative als zum Neubau eines Lebensmittelmarktes oder zur Baulandmobilisierung ist.

Übrigens: Das Land NRW erfüllt heute schon die Klimaziele. Statt geplanter 25 % Einsparung des CO₂ bis 2020 waren es bereits in 2018 28 %, und bis 2020 will man 30 % erreichen.

5. Wohnraum, medizinische Versorgung, fußläufige Nahversorgung,

Wir geben insgesamt 2,9 Mio. € für Baulandmobilisierung aus und überplanen die Britensiedlung, um hier attraktive Wohnungen vorzuhalten. Hier sind wir ordentlich in Vorleistung gegangen, um die Geschicke des Quartiers selber in der Hand zu nehmen. Das war eine wichtige und richtige Entscheidung.

Genauso so richtig wie die Entscheidung, Flächen anzukaufen, um „bezahlbares Wohnen“ **und Gewerbeflächen** zu ermöglichen.

Die medizinische Versorgung ist auch Dank des Klinikums sehr gut.

Durch das Einzelhandelskonzept sind die Ortsteile mit Nahversorgung ausgestattet.

Übrigens: Das Land NRW fördert mit 1,1 Milliarden € öffentlichen Wohnraum.

6. Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen

Warum sind die Rahmenbedingungen so wichtig!

Weil unsere Gewerbetreibenden und deren Mitarbeiter der Garant für unseren Wohlstand sind. Rund 175 Mio. € erhalten wir in den nächsten zwei Jahren durch die Gewerbe- und Einkommensteuer. Deshalb ist es für uns immens wichtig, als Partner des Gewerbes den Bedarf zu sehen und zu realisieren.

Neben ausreichend Gewerbeflächen wollen wir auch erschwingliches Bauland für alle mobilisieren. Dies wollen wir natürlich möglichst Ressourcen schonend machen. Innenverdichtung im Bestand geht vor.

Und dass wir gute Straßenverbindungen zur Autobahn benötigen, versteht sich für uns von selbst.

7. Qualifiziertes Personal

Das Personal wurde in den letzten Jahren aufgestockt. Die Aufgaben sind mehr und die Arbeitsprozesse, trotz Computer und Internet, immer komplexer geworden. Nicht nur die Arbeit muss erledigt werden, sondern auch umfassende Neuerungen in den Abläufen und/oder neue Programme müssen erlernt und dann auch hoffentlich störungsfrei angewandt werden können. Das kostet Zeit. Die Erhöhung des Personalbudgets von insgesamt 5,1 Mio.

€ sind mit 75 % (3,8 Mio. €) den Tariferhöhungen geschuldet. Ein Umstand, den keiner von uns hier beeinflussen kann.

8. Freizeit- und Unterhaltungswert, Gesellschaftliches Miteinander

Wir als Stadt Detmold schließen im Jahr 2020 das von uns mit der SPD ins Leben gerufene „Sportstättenprogramm“ ab. Im Schulzentrum Mitte modernisieren wir Umkleideräume samt Verkaufskiosk. Zusätzlich soll dort noch ein Sporthaus an die „grüne Halle“ angebaut werden. In allen Ortsteilen erreichen die Detmolder und Detmolderinnen fußläufig gute Sporthallen, Kunstrasenplätze aber auch Spielplätze.

Vier Freibäder werden darüber hinaus unterhalten. Das sind erhebliche Kosten, die Dank der Freibadvereine geringer ausfallen. Wir unterstützen die Freibadvereine wo es geht. Nach dem letzten Sommer haben die Mitglieder sicherlich allerhand unentgeltliche Stunden für unser aller Gemeinwohl absolviert. Das ist auch ein Grund, warum wir den Antrag der FDP zum Ehrenamt befürworten.

Die Kultur prägt Detmold. Es sind ohne Zweifel viele Veranstaltungen. Dennoch wollen wir Kleinkunst, in welcher Form auch immer, in der Gastronomie und anderen Örtlichkeiten zu etablieren, um auch über das ganze Jahr den Bürger in Detmold zu unterhalten. Da es keine Pflichtaufgabe ist, kann es sich hier auch nicht um eine Dauerfinanzierung handeln.

Übrigens: Das Land NRW fördert mit dem Programm „Moderne Sportstätten“ 300 Mio. € für Sportvereine und Verbände.

9. Finanzielle Lage – Pflichtaufgaben – Freiwillige Leistungen

Die Grundsteuer wird wieder nicht erhöht. Sie wurde letztes Jahr sogar geringfügig gesenkt.

Durch die (noch) gute wirtschaftliche Situation können wir, wie bereits gerade dargestellt, wichtige Maßnahmen über alle Bereiche für Detmold auf den Weg bringen oder intensivieren. Die Richtung stimmt für uns.

Aber! Wir gleichen den Haushalt nur aus, da wir das „Mehr“, was wir am **Jahresende** ausgeben, durch unsere Ausgleichsrücklage kompensieren können.

Fakt ist: Wir geben mehr Geld aus, als wir einnehmen. Und das, obwohl die Gewerbesteuererinnahmen **sehr hoch sind: 2018 - 53 Mio. €, 2019 ca. 51Mio. € und 2020 geplant 49 Mio. € und die** Zinsen so niedrig wie nie sind.

Übrigens: Das Land NRW hat erstmals 2018 seit 45 Jahren keine neuen Schulden gemacht, bzw. sogar 542 Mio. € Schulden abgebaut.

Wir stimmen dem Doppelhaushalt 2020/2021 trotz der erheblichen Verschlechterung durch die DetCon GmbH zu.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit und Geduld

